

8. Sönndag nah Trinitatis

Spröök för de Week – Epheser 5, 8b u. 9

Nu leevt as Kinner van dit Lucht.
Dor wasst denn allns rut,
wat good un gerecht un wohrhaftig is.¹

Psalm 48, 2-18

2 Graut es de HERR un ganz hauch teo priesen
in de Stadt van iusen Gott, up sienen heiligen Beerge.

3 Wunneboar roaget de Beerg Zion herfür,
doaran froiet sick de ganze Welt.

9 Wie wi et höet haan, sau seiht wi et
an de Stadt van den HERRN Zebaoth,
an de Stadt van iusen Gott.

Gott erhult se obe ulle Tiet henwegg.

10 Gott, wi denket an diene Geothäat un Gnoaden dien'n Tempel..

11 Gott, wie dien Noame es, sau es auk dien Ruhm
bet an dat Enne van de Welt.

Diene Rechte es vull van Gerechtigkäat.

12 De Beerg Zion schall sick froien,
un de Lütens van Juda schütt fröhlick sien,
weil dat Recht bi di in geoen Hänn' es.

13 Teiht ümme Zion rümme un goiht doa ümmeteo,
tellt de Türme.

14 Kiekt geo düsset Bullweerk an,
goiht dühe ulle Paläste,
datt gi geoen Noahkuem' vetell'n künnt:

15 Joa, woahrhaftig, dat es Gott, iuse Gott für gümme und ewig.
Hei werd us up sien'n Wegg trecken.²

¹ Översetterkring Minden, 2020.

² Översetterkring Minden, 2020.

I Lääst ward ut dat Prophetenbook Jesaja 2, 1-5

1 Dit is dat Wuurd, wat Jesaja, Amoz sien Soehn, oever Juda un Jerusalem sehn hett.

2 So ward dat kaamen: In de lesten Daag steiht op fasten Grunn' de Barg mit den Herrn sien Huus an de Spitz vun de Barga un hooch oever de Hööchden. Un denn ward dor all de Heidenlüüd henkaamen, un veel Völker ward looswannern un seggen: „Kaamt un laat us op den Herrn sien Barg gahn, nah dat Huus vun Jakob sien Gott, dat he us sien Weg wiesen deit un we op sien Padd gahn doot. Vun'n Zion ward jo'n Wegwieser utgahn un den Herrn sien Wuurd vun Jerusalem.

4 Un he ward ünner de Heidenlüüd richten, un twüschen veel Völker ward he schlichten. Denn smeedt se jümehr Haudeegen to Ploogiesens un jümehr Speerspitzen to Messers för'n Wienbuurn. Nie mehr ward een Volk gegen dat anner opstahn, un dat Kriegführen ward se nich mehr liern.

5 Ji vun Huus Jakob, kaamt un laat us leeven, wo den Herrn sien Licht is.³

³ OLe, in in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

VI De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus 5, 8b-14

8b Wiest jo as Minschen, de in't Licht staht;

9 dor kummt bi rut, dat ji vun Harten good sünd, dat ji recht doot un de Wohrheit seggt.

10 Un dor dinkt oever nah, wat den Herrn gefallen deit.

11 Un geevt jo nich af mit dat, wat ut'n Düüstern kummt un nix doegen deit, nee, gaht dor gegen an.

12 Wat heemlich vun jüm dan ward, dat is'n Schann', un ji schüllt dor nich mal vun snacken.

13 Dat kummt allens an'n Dag, wenn dor dat Licht op fallen deit;

14 wo wat an'n Dag kummt, dor is Licht. Dorüm heet dat: Waak op, de du slaapen deist, un stah op vun de Dooden, denn ward Christus dien Sünn.

Halleluja Psalm 115,1

Halleluja.

Nich für us, HERR, nich für us,
oabe für dien'n Noam' legg Ehre in,
weil diene Gnoade sau graut es un diu sau treoe bis.
Halleluja.⁴

⁴ Übersetzerkring Minden, 2020.

V Ut dat Evangelium nah Matthäus 5, 13-16

Jesus sä to sien Jüngers:

13 „Ji sünd dat Solt för de Eer'. Wenn dat Solt sien Kraft verleeren deit, wo schall denn mit solt' warden? Dat doegt nix mehr un ward wegsmeeten, un de Lüüd pedd' dat ut'neen.

14 Ji sünd dat Licht för de Welt. Een Stadt, de baven op'n Barg liggt, lett sik nich versteeken.

15 Du stickst ok nich een Licht an un stellst dat ünner'n Fatt; nee, du stellst dat op'n Lüchter, un denn lücht dat för alltohoop in'n Huus.

16 Jüstso ok ji: Laat jo'n Licht lüchten, dat de Lüüd seht, wat ji Goodes doot; denn iehrt se jo'n Vader in'n Himmel.⁵

⁵ OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Predigttexte

II Ut dat Evangelium nah Johannes 9, 1-7

1 As Jesus vörbi güng, dor seh he een Minschen, de al von Geburt an blind wöör.

2 Dor frögen sien' Jüngers em: „Meister, keen hett hier sünnigt, disse Mann oder sien' Öllern, dat he blind to Welt kaamen is?“

3 Jesu sä: „Dor hett he keen Schuld to un sien' Öllern ok nich. Dat hett en annern Grund: Wat Gott doon kann un doon will, dat schall sik an em wiesen.

4 So lang as dat noch Dag is, mööt wi doon, wat de will, de mi schickt hett. Wenn de Nacht kummt, kann nüms mehr wat doon.

5 So lang as ik in de Welt bün, bün ik dat Licht för de Welt.“

6 As he dat seggt har, dor spei he op de Eerd und möök 'n Brei torecht und legg dat den Mann op de Oogen.

7 Un denn sä he: „Gah hin an den Diek Siloah - dat Woord bedütt: de utschickt is' - un wasch di. Un de Mann güng hin und wüsch sik. Un he kööm trügg un kunn sehn.⁶

⁶ Erich Koppelman, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

III Ut Paulus sien 1. Breef an de Christen in Korinth 6, 9-14. 18-20

9 Weeten ji denn neet, dat de Lüüd, de Unrecht doont, keen Arvdeel kriegen in Gott sien Riek? Maakt jo doch bloots nix vör: Keeneen kummt in Gott sien Riek, wenn he een Hurer is oder een Götzendeener oder een Ehebreeker, ok de neet, de sük an Kinner vergahnt of mit Jungens wat vöörhebbt,

10 keeneen, de stehlen deit, de giezig is oder suppt, ok de neet, de flööken doont of Minschen överfallen un utrooben. De all schöllt keen Arvdeel kriegen in Gott sien Riek.

11 Fröher sünd welke van jo so'n Slag Lüüd west, man nu is dat alls van jo afwuschen. Ji sünd hillig, sünd gerecht worden dör de Naam van uns Herr Jesus Christus und dör de Geist van uns Gott.

12 Mi steiht allens free. Ja! Man neet allens helpt to'n Gooden. Ik dröff allens! Ja! Man ik will mi doch neet van irgendetwat ünnerkriegen laten!

13 Wat wi eeten, is för uns Buuk, un uns Buuk is för dat Eeten dor. Gott lett beids vergahn, dat een as dat annere. Uns Lief is neet för de Hureree dor, nee, he is dor för Gott, un Gott is dor för uns Lief.

14 Gott hett uns Herr upwaakt van de Dooden, un dör sien Kraft waakt he uns ok up.

18 Wahrt jo för de Hureree! Wenn een Minsch annere Sünd' deit, blifft dat buten sien Lief: man mit de Hureree versünnigt he sük tegen sien eegen Lief.

19 Weet'n ji denn neet, dat jo Lief een Tempel is för de Hillige Geist, de in jo wahren deit un de ji van Gott hebbt, un dat ji neet jo sülden tohöören doont?

20 Gott hett düür genoeg för jo betahlt: Geevt Gott de Ehr mit jo Lief!⁷

IV Ut dat Evangelium nah Markus 12, 41-44

41 Jesus gung sitten, stuuvt tegenover van't Kollektenkast, un keek to, wo de Lüüd hör Geld dor inschmieten dän. Voel rieke Lüüd leeten sük good wat marken.

42 Ok'n ollerde Froo, de hör Kerl verloorn harr, kweem dor hen. Se harr nich voel, man se leggde dor twee löttje Geldstücken rin. Dat is so wat as een Cent.

43 Do reep Jesus sien Jüngers nah sük to un sä: "Wohrhafftig, dat will'k jo seggen! Disse arme Froo hett mehr in d' Kollekte daan as all de annern, de wat geven hebben.

44 De hebben bloot wat van dat ofgeven, wat se oever harrn. Man disse Froo hett haast nix, un doch hett se allns geven, wat se harr, allns, wat se to't Leven bruukt."⁸

⁷ Heiko Schomerus in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁸ AG Ostfriesland II, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.